

Inhalt

1.	Assisi 1986 – Eine Veranstaltung mit Modellcharakter für den interreligiösen Dialog?	1
1.1	Die Friedensgebete von Assisi. Vorbereitung und Verlauf.....	1
1.2	Modell Assisi. Wirkungsgeschichte und Deutungshorizont	9
1.3	Das christliche Gebet im Kontext des interreligiösen Dialogs. Zur Methodik theologischer Konvergenzargumentation	20
2.	Die Gebete der Völker. Religionswissenschaftliche Überlegungen zu potentiellen Strukturanalogien unterschiedlicher Gebetsweisen	28
2.1	Religion(en) und Religionswissenschaft(en). Die Forschungslage	28
2.2	Religion(en) und Gebet(e). Eine religionswissenschaftliche Annäherung an das Phänomen des Gebets	45
2.3	Das Gebet als responsorische Sprachhandlung. Strukturanalogien unterschiedlichster Gebetsweisen aus religionswissenschaftlicher Perspektive	62
2.4	Strukturanalogien in den Texten der Friedensgebete von Assisi 1986. Ein Anwendungsbeispiel religionswissenschaftlicher Erkenntnisse	82
3.	Die Gebete der Völker und das Zeugnis der Heiligen Schrift. Biblische Entwürfe im Kontext des interreligiösen Dialogs	93
3.1	Der alttestamentliche Befund	93
3.1.1	›Auch Fremde werden kommen‹ (1 Kön 8,41) – Religionsgeschichtliche Erwägungen zum Umgang des Volkes Israel mit der Gebets- und Kultpraxis seiner Nachbarn	93
3.1.2	›Denn alle Völker gehen ihren Weg‹ (Mi 4,5) – Die Religion der Nachbarvölker. Interpretationes israeliticae	123
3.1.3	›Gottes Bogen in den Wolken‹ (Gen 9,13) – JHWHs Bund mit Israel und allen Lebewesen	129
3.1.4	›Werkzeuge des Allerhöchsten‹ (Jdt 10,8) – Exemplarische Gestalten des Volkes Israel im Umgang mit der Gebets- und Kultpraxis ihrer Nachbarn	137

XII	Inhalt	
3.2	Der neutestamentliche Befund	145
3.2.1	›Nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt? (Mt 15,24) – Jesu Worte und Taten in der synoptischen Überlieferung	145
3.2.2	›Will er die Griechen lehren?‹ (Joh 7,35) – Die johanneische Gemeinde zwischen jüdischer Synagoge und heidnischer Welt	158
3.2.3	›Die Forderung des Gesetzes ins Herz geschrieben‹ (Röm 2,15) – Nichtchristliche Religiosität in paulinischen und deuteropaulinischen Briefen	165
3.2.4	›Was ihr verehrt, ohne es zu kennen, das verkünde ich euch.« (Apg 17,23) – Ein exemplarisches Beispiel frühchristlicher Missionskerygmata in der Apostelgeschichte des Lukas	177
4.	Die Gebete der Völker und das Gebet der Christen. Historische Modellsituationen für den interreligiösen Dialog	189
4.1	Kirchengeschichte als Missionsgeschichte	189
4.1.1	›Pistis‹ und ›Paideia‹. Das Verhältnis des frühen Christentums zur religiösen Kultur der griechisch-römischen Antike	189
4.1.2	›Religio una in rituum varietate‹ (Nikolaus von Kues)? Missionstheorie und Missionspraxis der mittelalterlichen Kirche	210
4.1.3	Die Mission der Kontinente (Amerika, Asien, Afrika). Christliche Verkündigung der Neuzeit	235
4.2	Missionsauftrag und Selbstbesinnung. Die gewandelte Situation des 20. Jahrhunderts	259
4.2.1	Auf dem Weg zu einer ›Theologie der Religionen‹. Ansätze in vorkonziliarer Zeit	259
4.2.2	Die Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils zur Beurteilung der nichtchristlichen Religionen	270
4.2.3	›Dialog und Verkündigung‹ (Johannes Paul II.). Verlautbarungen des Heiligen Stuhls im Umfeld jüngster Entwicklungen auf dem Gebiet des interreligiösen Dialogs	274
5.	Möglichkeiten und Grenzen christlichen Betens im Kontext des interreligiösen Dialogs. Systematische Konklusionen	292
5.1	Das trinitarische Proprium christlichen Betens	292
5.2	Das Modell Assisi und die pastorale Wirklichkeit. Systematische Überlegungen am Beispiel Deutschlands	302
5.3	Das Modell Assisi und die Zukunft des interreligiösen Dialogs im Horizont der Evangelisierung. Von den Vorteilen einer heilsgeschichtlichen Deutung	315

Inhalt	XIII
Register	319
Abkürzungsverzeichnis	321
Literaturverzeichnis	343
Schriftstellenregister	471
Personenregister	480
Sachwortregister	514